

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 30.

Dienstag, den 13. März 1883.

48. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 12. März.** Gestern wurden die öffentlichen Osterprüfungen in unserer Stadt mit dem Examen der erweiterten Fortbildungsschule eröffnet. Derselbe fand von 11 Uhr an in der Schule im Weisfein mehrerer Prinzipale und Eltern statt und zeigte, daß die genannte private Anstalt einem namentlich beim Handelsstande lebhaft gefühltem Bedürfnis recht erfreulich entspricht. Die ausgelegten schriftlichen Arbeiten der Schüler im Styl, deutscher, zum Theil auch französischer Korrespondenz, Buchhaltung, Wechsellehre, Waarenkunde und Rechnen zeigten tüchtigen Eifer und recht befriedigende Erfolge, und auch die mündliche Prüfung im Französischen und in der Waarenkunde in Verbindung mit Geographie gab einen Beweis, daß Lehrer und Schüler die im Ganzen beschränkte Zeit wohl angewendet hatten. — Wir verfehlen nun auch nicht, zum Besuche der Prüfungen der Stadtschule, welche von Montag bis mit Donnerstag laut öffentlicher Bekanntmachung stattfinden, aufzufordern. Es kann ja Lehrern und Schülern nur höchst erwünscht sein, wenn von ihrer Arbeit von Eltern und Schulfreunden Notiz genommen wird. Wird diese Kenntnisaufnahme doch dazu dienen, manches Vorurtheil, manche falsche Vorstellung zu beseitigen und so die Arbeit der Schule und den Eifer der Lehrenden und Lernenden wesentlich zu erhöhen. Ganz besonders wollen wir auf die in der Einladungsschrift enthaltene Abhandlung des Herrn Lehrer Stein: „Die Körperpflege der Jugend in Schule und Haus“ aufmerksam machen. Dieselbe enthält in allgemein verständlicher Darstellung beherzigenswerthe Winke, deren Befolgung dem frühlichen Emporblihen unserer Kinder nur erspriehlich werden kann.

— Die von Herrn Uhrmacher Bucher einberufene Versammlung zum Vortrag und Unterzeichnung einer Petition an den Reichstag, um obligatorische Einführung von Arbeitsbüchern, war von einigen 40 Personen besucht. Alle Redner, mit Ausnahme eines einzigen, sprachen sich für Unterzeichnung aus und einige 30 Personen unterzeichneten sich; auch werden einige Herren noch Unterschriften für dieselbe sammeln. Dann wurde noch die Verwendung von Lehrbriefen und Lehrverträgen empfohlen und über die Gründung einer Gesamtsinnung im hiesigen Bezirke keine Aussprache erzielt.

— Die Zusammenschüttung der Zigarren-Abschnitte am vergangenen Mittwoch hat leider nur das geringe Quantum von 9 Pfund ergeben, die mit 60 Pfennig das Pfund verkauft wurden. Der Erlös wird einem bedürftigen Konfirmanden zu Gute kommen.

— Die diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen des 1. Bataillons Pirna, 3. Landwehr-Regiment Nr. 102, finden in nachfolgender Weise statt: Montag, den 2. April, in Dippoldiswalde, Vormittag 9 Uhr (Schießhaus); Dienstag, den 3. April, in Frauenstein, Vormittag 9 Uhr (Muthausgarten) und Mittwoch, den 4. April, in Lauenstein, Vormittag 9 Uhr (Schießhaus).

— Zum ständigen Lehrer in Beerwalde ist der zeitliche Hilfslehrer in Großsölsa, Herr Robert Julius Wünsche, gewählt und vom königl. Kultusministerium bestätigt worden.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplage und erfolgreiche Thätigkeit beim Löschen des am 29. Januar beim Wirtschaftsbefitzer Julius Hermann Dittich in Waltersdorf entstandenen Brandes sind von der königl. Brandversicherungs-Kommission den Spritzen der Gemeinden Döbra und Börnersdorf Prämien nach Höhe von 20 und 25 M. gewährt worden. Bei diesem Brande sind außerdem die Spritzen der Gemeinden Börnschen, Berthelsdorf, Dittersdorf und Liebenau anwesend und bis auf die zuletzt genannte thätig gewesen.

**Frauenstein, Am 9. März,** auf dem Wege zu seinen schwerkranken Patienten, wurde der hiesige Arzt, Herr Dr. med. F. E. Köber, vom Schläge gerührt und verstarb wenige Stunden darauf. Der Verstorbene, ein ausgezeichnete Botaniker, hat in seinen verschiedenen Stellungen, die er in hiesiger Stadt als Mitglied des Gemeinderathes und als Vorstand mehrerer gemeinnütziger Vereine begleitete, sich die Achtung und Liebe seiner Mitbürger in hohem Grade zu erwerben gewußt, wenn auch Schicksalschläge betrübender Art und Reid, Mißgunst und sonstige Anfechtungen ihm die letzten Jahre seines Lebens verbitterten. Er hat redlich und unverdrossen das Schöne und Gute geliebt und gefördert nach seinen Kräften zum Wohle seiner Mitmenschen; sei ihm die Erde leicht, ein dankbares Andenken ist ihm gesichert.

— Das Kultus-Ministerium hat auch für dieses Jahr zur Vergrößerung der hiesigen Stadtbibliothek 50 Mark gewährt. Weitere 10 Mark werden von den Lesefeldern zu gleichem Zwecke verwendet.

— Nächsten 1. April übernimmt der beim königl. Amtsgericht Sayda angestellte Herr Professor Heilner beim hiesigen königlichen Amtsgerichte den Posten des Amtsrichters. Der bisherige Vorstand, Herr Amtsrichter Küchler wird dem Vernehmen nach in gleicher Eigenschaft nach Kirchberg versetzt.

— In einer im hiesigen Gasthause angestellten Sammelbüchse hat sich im Laufe der Zeit ein hübsches Stämmchen angesammelt. 25 Mark sind durch Hrn. Haffe an 7 bedürftige und würdige Konfirmanden vertheilt worden.

— Bei der nächsten Sonntag stattfindenden Konfirmation der diesjährigen Katechumenen wird das neue Landesgesangbuch in hiesiger Parochie zum ersten Male zum kirchlichen Gebrauche gelangen. In den Schulen wird es mit Beginn des neuen Schuljahres eingeführt.

— Seit dem 9. März hat es hier so geschneit wie noch nie in diesem Winter; demzufolge haben wir die prächtigste Schlittenbahn.

**Dresden, Bei den im kommenden Sommer stattfindenden Ergänzungswahlen zum Landtage** haben in 15 ländlichen und 11 städtischen Wahlkreisen neue Abgeordnete zur Wahl zu kommen. Ausgeschieden sind nämlich: die konservativen Abgeordneten Adersmann, Breitfeld, Haberhorn, Heger, Kreller (starb am 3. März 1882), Krefner, Lange, Leutrig, Mathes, von Dehlschlagel, Prüfer, Schumann, Speck, Strauch; ferner die nationalliberalen Abgeordneten Riethammer, Stephani, Uhle (Plaue) und Ulrich; weiter die fortschrittlichen Abgeordneten Fährmann, Bönisch, Heinze, Philipp, Nidel († 30. September 1882) und Schaffrath; weiter ein Seceffionist Roth und ein sozialdemokratischer Abgeordneter Freitag. — Hierüber ist im 25. ländlichen Wahlkreise ein Ersatz für den konservativen verstorbenen Amtsrichter zu wählen. Nach der Parteistellung haben also die Konservativen 14, die Fortschrittler 6, die Nationalliberalen 4 und Seceffionist und Sozialdemokraten je einen Sitz erledigt.

— In welcher ungeahnter Weise das Landesgesangbuch gelaufen wird, erhellt aus dem Umstande, daß nach Mittheilung des Verlegers bis zum 8. März 168,000 Exemplare gefertigt und geliefert wurden. 48,000 sind jetzt in Druck, welche bis Ostern fertig sind und weitere 96,000 sind in Vorbereitung. Die letzteren werden bis Mitte April zur Ablieferung gelangen; es sind dann im Ganzen 312,000 Exemplare der Volks- und Schulausgabe und außerdem noch 60,000 Exemplare der Taschenausgabe gedruckt worden. Unausgeführte Bestellungen liegen noch auf wenigstens 130,000 Exemplare vor. — Ununterbrochen arbeiten 43 Schnellpressen am Druck des Gesangbuches.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Tagesgeschichte.

**Berlin, Zwei Dampfer-Unfälle** sind wieder zu beklagen. Ein Telegramm aus Rom berichtet, daß der deutsche Dampfer „Bremen“ an der sizilianischen Küste zu Grunde gegangen ist. Die Mannschaft wurde gerettet. — Viel schrecklicher ist das zweite Unglück, dem eine große Anzahl Menschenleben zum Opfer fielen. Eine Depesche aus Hull vom 9. d. berichtet: Heute kam hier ein Schiff mit 5 Personen an, welche sich von dem schiffbrüchigen Dampfer „Navarre“ gerettet hatten. Der Letztere war am Sonntag Abend aus Kopenhagen nach Leith mit 81 Personen an Bord, unter denen sich etwa 50 Auswanderer befanden, abgefahren und ist am Montag während eines Sturmes untergegangen. Sieben schottische und drei norwegische Matrosen wurden durch einen holländischen Dampfer gerettet. 66 Personen sind ums Leben gekommen.

**Halle, Eine kaum glaubhafte Niederträchtigkeit** wurde am Dienstag in Leimbach bei Mansfeld verübt. Von einem wahrscheinlich in den dortigen Schlafhäusern einlogirten bis jetzt unermittelten fremden Arbeiter wurde einem 7jährigen Kinde eine mit brennender Zündschnur versehene Dynamitpatrone in die Hand gegeben, welche alsbald explodirte und dem Kinde die Hand vollständig zerschmetterte. Vorher hatte der Unmensch versucht, dem Kinde die Patrone in den Mund zu stecken, wodurch natürlich demselben der Kopf gesprengt worden wäre.

**Hamburg, Die dänischen Taucher, welche das** Brack der „Cimbria“ untersuchten, konnten wegen trüben Wassers und starker Strömung nichts ermitteln. Dieselben glauben, daß von der Labung nichts geborgen werden könne, da die drei Ded's gesprengt werden müßten, worauf sich die Taucher aber nicht einlassen wollen.

**Braunschweig, Der Gesundheitszustand des** he-tagten Herzogs von Braunschweig (Herzog Wilhelm, Sohn des 1813 bei Quatrebras gefallenen Herzogs Friedrich Wilhelm, ist am 25. April 1806 geboren) giebt zu ernstern Befürchtungen Anlaß. Seit mehreren Wochen muß der Herzog das Zimmer hüten. Derselbe ist ohne direkten Thronfolger und ist als solcher der Herzog von Cumberland, der ehemalige Kronprinz von Hannover zu betrachten. Ob dieser aber im Falle des Todes des Herzog Wilhelm zur Regierung gelangen wird, ist mehr als zweifelhaft.

**Baden-Baden, Der russische Reichskanzler Fürst** Gortschakoff ist hier am 11. März früh 4 Uhr gestorben. Die beiden Söhne des Verstorbenen waren am Todtenbette anwesend.

**Bayern, Dem bayrischen Militärbudget für** 1883/84 ist nachstehende Etatsstärke der Armee zu Grunde gelegt, nämlich 2211 Offiziere, 6366 Unteroffiziere, 90 Zahlmeister-Aspiranten, 611 Unteroffizier- und 944 Gemeine-Spielleute, 40 250 Gefreite und Gemeine, 794 Lazarethgehilfen, 1169 Oekonomiehändler; ganzer Mannschaftsstand 50 224. Hierzu kommen noch 203 Militärärzte, 92 Zahlmeister, 48 Veterinäre, 77 Büchsenmacher, 10 Sattler und 8855 Dienstpferde.

**England, Die von den Meteorologen angekündigten** Stürme sind an den englischen Küsten eingetroffen und haben ungeheure Verwüstungen angerichtet. Eine ganze Fischerflotte aus Hull ist verunglückt; große Verluste an Menschenleben sind zu beklagen.

**Frankreich, Ein Haufen von Demonstranten** unter Führung der Petroleumse Louise Michel versammelte sich am Freitag Abend auf dem Boulevard St. Germain und plünderte daselbst mehrere Bäckereien. Republikanische Blätter behaupten, daß sich Führer der Monarchisten zahlreich an dieser Kundgebung betheiligten hätten.

— Louise Michel ist am 10. März auf richterlichen

Befehl verhaftet worden, unter der Anklage der Plünderung an der Spitze einer bewaffneten Bande und der Aufreizung zum Sturze der Republik, worauf 5 bis 20 Jahre Zuchthaus steht.

**Norwegen.** Wie das in Christiania erscheinende „Morgenblad“ erfährt, wird der Antrag der Majorität des Protokollkomitées auf Verlegung der Regierung in den Anklagestand vor dem Staatsgerichtshofe darauf gestützt, daß den Beschlüssen des Storting in der Staatsraths-Angelegenheit, sowie wegen der Bewilligung an die Vereine für die Volksbewaffnung und bezüglich der Zentralleitung der Eisenbahnen die königl. Sanktion verweigert worden sei. Alle Staatsräthe, welche die Verweigerung der Sanktion angerathen haben, sollen in Anklagestand versetzt werden.

**Rußland.** Großes Aufsehen und Mitgefühl erregt in Petersburg der Selbstmord des Generalmajors Swanow, Chef des Artilleriewesens des Kronstädter Hafens. Dieser Tage stürzte sich derselbe aus dem dritten Stockwerke seiner Wohnung auf die Straße und blieb mit zerschmetterter Hirnschale todt liegen. Es kann nicht fehlen, daß über den Anlaß dieses traurigen Falles die verschiedensten Gerüchte verbreitet werden. Der Verstorbene war bei Hofe sehr beliebt und galt als ein ehrenhafter Mann. Daß die kolossalen Veruntreuungen im Kronstädter Kronsdapot, die jetzt Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen bilden, ihn hart berührten, ist eine Annahme, die nicht allzuferne liegt.

### Verhandlungen

#### der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

4. Sitzung am 22. Februar 1883.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Stein, Käser, Albrich, Jäppelt, Kästner, Dresler, sowie Erasmann Handwerker.

1. Das Kollegium bewilligte aus der Sparkasse 300 M., 600 M., 4500 M., 3200 M., 1500 M., 4500 M. und 600 M. Darlehn an Grundstücksbesitzer.

2. Der Stadtrath hat beschlossen, das Regulativ über das Ziehkindwesen in hiesiger Stadt nur auf die Kinder unter erfülltem 7. Lebensjahre noch anzuwenden, da für die Kinder über jenes Alter die Aufsichtsführung besonders in kleinen Städten zur Erreichung der Zwecke, welche mit jenem Regulativ verfolgt werden, eine so dringliche nicht sei und soll deshalb der § 1 jenes Regulativs abgeändert werden. Ebenso hat der Stadtrath beschlossen, die Verpflichtung zur Einholung der Genehmigung zur Aufnahme von Zieh- oder Pflegekindern für Großeltern, Geschwister, Vettern, Tanten u. in Wegfall zu bringen und deshalb den § 2 abzuändern. Das Kollegium erklärte sich mit der vom Stadtrathe beschlossenen Abänderung des § 2 gedachten Regulativs einverstanden, vermochte aber nicht einer Abänderung des § 1 zuzustimmen. Das Kollegium ist der Ansicht, daß, wenn bei Kindern vor dem 7. Lebensjahre hauptsächlich das leibliche Wohl derselben im Auge zu behalten ist, bei Kindern vom 7. bis 14. Lebensjahre namentlich das sittliche Wohl derselben beaufsichtigt werden muß. Aus diesem Grunde hält man eine Beaufsichtigung der Ziehkinder bis zum 14. Lebensjahre für unbedingt notwendig und lehnt daher die Abänderung des § 1 vorgegedachten Regulativs ab.

3. Von der Mittheilung über das Resultat der Brandschäden-Würdigung des am 3. d. Mts. von der Stadtgemeinde erlittenen Brandschadens nahm man Kenntniß.

4. Auf Ansuchen des Raths- und Polizeidiener's Egert hier beschloß man in Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe dem Petenten zu dem ihm für Beschaffung seiner Dienstkleidung erwachsenen Aufwand von 141 M. mit Rücksicht darauf, daß er nur ein jährliches Beseidungsgeld von 60 M. hat, den Betrag von 25 M. als Zuschuß aus der Stadt-lasse zu bewilligen.

5. Auf Ansuchen des hiesigen Gewerbevereins beschloß man demselben mit Rücksicht darauf, daß seine Bibliothek ein sehr geeignetes und wirksames Mittel zur Hebung der Volksbildung ist, auch dieselbe vielfach benutzt wird, 50 M. aus

hiesiger Stadtlasse zur Erweiterung seiner Bibliothek zu bewilligen.

6. Von dem Rathesbeschlusse vom 21. d. Mts., die dem Hausbesitzer Friedrich August Dreifelder aus Heidenau als Besitzer des bisher Fischer'schen Hauses Nr. 46 des hiesigen Brandlatasters ertheilte Konzession zum Bier- und Branntweinschank betreffend, nahm man Kenntniß und hatte keine Veranlassung, sich dagegen zu erklären.

7. Am 17. März d. J. werden es 50 Jahre, daß die allgemeine Städteordnung in hiesiger Stadt eingeführt worden. Der Stadtrath hat beschlossen, diesen Tag dadurch auszuzeichnen, daß an demselben früh eine Reveille, um 11 Uhr Vormittags auf dem Markte eine Festmusik und sodann eine Speisung der Armen stattfinden soll, und hat für letzteren Zweck 30 bis 40 M. aus der Armentasse bewilligt. Das Kollegium trat dieser Entschlieung bei.

Dippoldiswalde, am 24. Februar 1883.

Das Stadtverordneten-Kollegium.  
W. Wendler, Vorsteher.

### Kirchen-Nachrichten der Parodie Frauenstein.

Monat Februar 1883.

**Aufgebote:** Ernst Noris Hofmann, Hausbesitzer und Zimmermann in Reichenau mit Ernestine Pauline Fischer in Hermsdorf. — Robert Paul Jädel, Bäcker hier mit Vertha Laura Liebcher in Hermsdorf.

**Geburten:** Dem kais. Landbriestäger Bernhard Greif hier 1 S. — Dem Schieferbedeckermstr. Reinhold Schreyel hier ein S. — Dem Hausbesitzer und Bergarbeiter August Hänig hier 1 S. — Dem Hausbesitzer und Tischler Aug. Heinrich hier 1 S. — Dem Bäckerwerkführer Rob. Wolf hier 1 todtgeb. S. — Dem Hausbes. und Schmiedemeister Ferd. Göhler in Kleinobdrisch 1 S. — Hierüber 2 unebel. T. und 1 S.

**Todesfälle:** Klara Martha, T. des Kaufmanns Wüb. Richter hier, 1 J. 5 M. 18 T. alt. — Curt, S. des Schuhmacherwerkführers Herm. Schönherr hier, 21 W. alt. — Ernst Hermann, außerehel. S. der Auguste Glöckner, Wirtschaftsgch. in Reichenau, 10 T. alt. — Otto Alwin, außerehel. Zwillingkind der Ottilie Göhler in Reichenau, 1 M. 13 T. alt.

### Dresdner Productenbörse vom 9. März.

März.		März	
Weizen, weiß	175-192	Leinsaat, feine	225-245
do. gelb inf. neu	170-185	do. mittel	205-215
do. feucht	150-160	Rübsl, raffiniert	81,00
do. fremd. weiß	196-209	Rapskuchen, inländische	13,50
do. do. gelb	186-206	do. runde	13,50
do. engl. Inf.	150-165	Malz	25-29
Roggen, inf. neuer	128-138	Klefsaat, roth	150-180
do. feuchter	118-128	do. weiß	—
do. gl. u. russ.	126-134	do. schwedisch	—
do. preuß. neu	138-148	Ethmothee	70-80
Gerste, inländ.	130-140	Weizenm., Kaiseranzg.	36,50
do. böhm. u. mähr.	180-200	Griesler-Auszug	34,00
do. Futter	115-125	Semmelmehl	31,00
Hafser, inländ.	125-135	Bäcker-Mundmehl	28,50
do. russischer	—	Griesler-Mundm.	23,50
do. neuer inf.	110-125	Pöhl-Mehl	18,00
Mais, Cinqquantine	150-155	Roggenmehl, Nr. 0.	25,00
do. rumän.	138-143	Nr. 0/1	24,00
Erbsen, Kochwaare	170-200	Nr. 1	23,00
do. Futterwaare	135-145	Nr. 2	20,00
Bohnen	180-220	Nr. 3	17,00
Wicken	—	Futtermehl	12,50
Buchweizen, inländ.	135-140	Weizenfleie	8,50
Veisanten, Raps	320-340	Roggenfleie	9,50
do. Rübsen	—	Espiritus per 100 Liter	53,00

### Mehr Bäume und Sträucher, mehr Teiche und Seen.

Das durch die wiederholten Ueberschwemmungen der letzten Monate über Tausende von Familien gebrachte Elend hat wenigstens die gute Wirkung gehabt, die Zeitgenossenschaft an eine viele Jahrhunderte alte, fort und fort wucherhaft wachsende Schuld sehr verständlich zu mahnen, gewissenhafte Schonung des vor-

handenen Bestandes an Baum und Strauch, und emsiges Bemühen um Ausdehnung des Besitzlandes daran einzuschärfen. Ob nun die von Forstmännern ausgekreute und von Menschenfreunden und Volksblättern weiter getragene geistige Saat endlich keimen und auch im materiellen Gebiete Früchte tragen werde? — Der Haupttheil der Aufgabe liegt offenbar der Gesetzgebung und den Behörden ob. Wo diese mit aller Kraft zusammenwirken, können schon innerhalb eines Jahrzehnts treffliche, auch für Bauernaugen sichtbare Erfolge eintreten. Einen der glänzendsten Beweise dafür liefert Südrussland, wo neuerdings Schäden durch Wildwasser, ehemals die drückendste Landplage, fast gar nicht mehr vorkommen und in einem einzigen Departement eine Kulturläche von 24 Millionen Mark Werth gewonnen ward. Freilich werden dort Privatbesitzer an Punkten, wo Wiederbewaldung unentbehrlich, aus Gemeindef- oder Staatsmitteln durch Pflanzlinge, Sämereien und Geld unterstützt und, wenn sie das Nothwendige zu thun säumen oder unvermögend sind, enteignet und dies von amtswegen bewerkstelligt. Je weniger nun aber hier und da dießseits zur Zeit noch jene beiden Faktoren im Großen wirken, um so mehr muß die soziale Thätigkeit in den Vordergrund treten. Hat sich doch so oft im landwirtschaftlichen Gebiete gezeigt, daß, sobald nur erst ein Besitzer eine wirkliche Verbesserung im Betrieb angenommen hat, diese früher oder später Nachahmung findet und allmählig sich in einem Lande einbürgern kann. Begünne die Bauernschaft eines Thales in geeigneter Lage, anstatt alle Kinder von Ziegen und Schafen benagen und von müßigen, muthwilligen Hirtenbuben abbrechen, verwüsten, verbrennen zu lassen, was da emporkriecht, zu schonen, und Kinder und Gesinde demgemäß unter Zucht zu nehmen, so wäre damit ein Beispiel gegeben, das gewiß nicht spurlos bliebe in der Nachbarschaft.

In dieser Richtung förderlich wirken könnten u. A. ländliche Geistliche und Lehrer. Der alte ehrwürdige Brauch, jedes Stück Brod als „Gottesgabe“, als Symbol der Lebenserhaltung zu betrachten und deswegen, wenn es etwa am Boden liegt, nicht zu zerbrechen, damit es wenigstens einem Thiere noch zugute kommen könne, ist gewiß in früheren Jahrhunderten von der Kanzel her dem Volke eingepflanzt worden. Sollte es denn unmöglich sein, wenigstens unter gutartigem, kirchlich gefünntem Landvolke ähnliche Ehrfurcht und Liebe für Baum und Strauch zu wecken, wenn den Leuten aber- und abermals vorge stellt würde, daß der Schöpfer des Weltalls jene als Schutz und Schirm der Fruchtbarkeit ihrer Felder, der Ströme und Bäche, als Wächter über Gesundheit von Menschen und Hausthieren, als Damm gegen Wasserfluthen u. s. w. verordnet hat? — Mahnungen von dieser Seite würden um so fruchtbarer sein, wenn die geistlichen und weltlichen Lehrer zunächst sich selbst über den Gegenstand belehrten, was durch ein populäres Schriftchen unschwer geschehen kann und sodann in ihrer Gemeinde auch privatim dafür zu werben suchten, vielleicht selbst mit Hand anlegten.

Manche Gelegenheit würde sich dann wohl auch im Laufe der Jahre bieten, auf Schonung der Teiche und kleinen Landseen hinzuwirken. Von Fachmännern wird nämlich versichert, daß auch diese beitragen, überflüssiges Wasser aufzunehmen und gleichmäßig zu vertheilen. Anstatt kurzfristig eine nach der anderen solcher, für den Naturhaushalt so werthvollen Wasser in Ackerflächen oder Weiden umzuwandeln, sollte man sie sorgsam erhalten und öfter zu künstlicher Bewässerung von Wiesen und zur Fischzucht verwenden. Von diesen „schönen Augen“ thun sich immer mehr und mehr zu, um sich nie wieder zu öffnen. In Schlesien z. B. gab es noch vor 80 Jahren an 8000 Teiche und Landseen, heute höchstens noch 500! —

Noch einmal darum: mehr Bäume und Sträucher, mehr Teiche und Seen! —

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

die Musterung der Militärpflichtigen und das Klassifikationsverfahren für die Ersatzreservisten, Reservisten und Landwehroleute im Aushebungsbezirk Dippoldiswalde betreffend.

Die Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Dippoldiswalde wird

1. in dem Musterungsbezirk Lauenstein (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lauenstein und Altenberg)

**Donnerstag, den 5. April ds. Js., Vormittags 9 Uhr,**  
im Gasthof zum „Löwen“ in Lauenstein,

2. in dem Musterungsbezirk Frauenstein (Amtsgerichtsbezirk Frauenstein)

**Sonnabend, den 7. April ds. Js., Vormittags 9 Uhr,**  
im Gasthof zum „Stern“ in Frauenstein,

und

3. in dem Musterungsbezirk Dippoldiswalde (Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde)

**Montag und Dienstag, den 9. und 10. April ds. Js.,**  
Vormittags 9 Uhr,  
im Rathhause alhier,

und zwar

**am 9. April**

aus den Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K

und

**am 10. April**

aus den Ortschaften von L bis Z,

die Loosung für die gedachten 3 Musterungsbezirke aber

**Mittwoch, den 11. April ds. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr,**  
im Rathhause alhier,

stattfinden.

Indem die Ortsbehörden des hiesigen Bezirkes veranlaßt werden, die Militär-

pflichtigen zu dem betreffenden Musterungstermine in gehöriger Weise rechtzeitig vorzuladen, sowie sich selbst zu diesem Termine mit einzufinden und die Rekrutierungsrollen sammt Unterlagen mit zur Stelle zu bringen, werden die zur Bestellung verpflichteten Mannschaften zum persönlichen und pünktlichen Erscheinen im Musterungstermine nach kurz vorher erfolgter gehöriger körperlicher Reinigung, unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 24. der Ersatzordnung, aufgefordert, das persönliche Erscheinen im Musterungstermine aber ihrem freien Willen überlassen.

Hierbei wird noch Folgendes bemerkt:

1. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung Militärpflichtiger von der Aushebung in Berücksichtigung häuslicher, bez. gewerblicher Verhältnisse sind von den betreffenden Militärpflichtigen oder deren Angehörigen unter Beifügung der erforderlichen Beweismittel bei der Ortsbehörde anzubringen. Die Letztere hat die einschlagenden Verhältnisse der einzelnen Militärpflichtigen gewissenhaft und sorgfältig zu erörtern und sodann die in das vorschrittmäßige Schema zu fleidenden Anträge nebst Belegen mit ihrem Gutachten versehen, so zeitig an den Unterzeichneten einzureichen, daß sie von demselben noch vor dem Musterungstermine bezüglich ihrer Vollständigkeit und Genauigkeit geprüft, da nöthig ergänzt und in dem Termine zum Vortrag gebracht werden können. Ueberhaupt aber ist ein Zurückstellungsanspruch nach § 62, Punkt 7 der Ersatzordnung spätestens im Musterungstermine geltend zu machen. Nur falls die Veranlassung hierzu erst nach beendigtem Musterungsgeschäfte entstehen sollte, kann dies annoch im Aushebungstermine stattfinden.

Diejenigen Personen, deren Erwerbs- oder Aufsichtsunfähigkeit zur Begründung einer Reklamation behauptet wird, haben in dem Musterungs-, beziehentlich Aushebungstermine mit zu erscheinen.

2. Die Entscheidungen der Ersatzkommission auf derartige Anträge werden den 3. Tag nach dem Musterungstermine Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reklamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.

3. Rekurse gegen die unter 2. gedachten Entscheidungen müssen bei Verluft der Beachtlichkeit binnen 10 Tagen, von dem Tage abgerechnet, an welchem die Entscheidung der Ersatzkommission für bekannt gemacht zu erachten war, bez. bekannt gemacht wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des 10. Tages bei der Ersatzkommission unter gehöriger Begründung angebracht werden.

4. Die Entscheidungen der Oberersatzkommission auf die ebengedachten Rekurse gelten von und mit dem Tage der Ertheilung derselben als bekannt gemacht. Etwaige weitere Berufungen hiergegen an die königliche Oberrekrutierungsbehörde sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung der Entscheidung der Oberersatzkommission an gerechnet, anzubringen.

Weiter wird hier darauf hingewiesen, daß Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse sich im Musterungstermine freiwillig zum Diensttritte melden dürfen. Diejenigen, welche sich zu einem vierjährigen aktiven Dienst bei der Kavallerie freiwillig verpflichten, dienen in der Landwehr anstatt 5 nur 3 Jahre und werden in der Regel zu Friedenszeiten zu Reservierungen nicht eingezogen. Zur Uebernahme der gedachten Verpflichtung ist die im Musterungstermine nachzuweisende Einwilligung des Vaters, bez. Vormundes nothwendig.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatzreservisten I. Klasse haben, dafern sie nach § 17 der Kontrolordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen zu können glauben, ihre diesfallsigen Gesuche vor Beginn der Musterung bei dem Stadtrathe, bez. Bürgermeister oder Gemeindevorstande ihres Wohnortes anzubringen, von welchen letzteren Organen dieselben alsbald unter Beifügung der erforderlichen Nachweisungen an den Unterzeichneten einzureichen sind. Ueber diese Gesuche wird die königliche Ersatzkommission

**Wittwoch, den 11. April d. J., Vormittags 8 Uhr,**  
Entschlieung fassen und haben sich zu etwa nöthiger Auskunftvertheilung die Herren Gemeindevorstände der betreffenden Orte und zur Entgegennahme der Entscheidungen die Reklamanten selbst an diesem Tage früh 8 Uhr in dem Rathhause allhier einzufinden.

Dippoldiswalde, den 2. März 1883.  
**Der Civil-Vorsitzende der königlichen Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.**  
von Kefinger. Ludwig.

**Holz-Auktion auf Wendischcarsdorfer Forstrevier.**  
(Nabenauer Theil.)

Im Gasthose zu Hainsberg sollen  
**Montag, den 19. März 1883,**  
von Vormittags 9 Uhr an,

- 32 Stück birkene Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,
- 29 = fichtene dergl. von 10—15 cm Mittenstärke,
- 803 = Kieferne dergl. von 10—15 cm Mittenstärke,
- 25 = fichtene dergl. von 16—22 cm Mittenstärke,
- 654 = Kieferne dergl. von 16—22 cm Mittenstärke,
- 7 = fichtene dergl. von 23—29 cm Mittenstärke,
- 26 = Kieferne dergl. von 23—29 cm Mittenstärke,
- 5 = Klöcher von 16—22 cm Oberstärke, 4,5 m Länge,
- 3 = dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 4,5 m Länge,
- 6 = Röhren von 13—14 cm Oberstärke, 3,5 m Länge,
- 2 = dergl. von 19 cm Oberstärke, 3,5 m Länge,
- 2 = birkene Derbstangen von 14 cm Unterstärke,
- 8 = dergl. von 10 cm Unterstärke,
- 113 = Kieferne dergl. von 13—14 cm Unterstärke,
- 57 = dergl. von 9—12 cm Unterstärke,
- 100 = fichtene Reistangen von 4—5 cm Unterstärke,
- 3 Raummeter Kieferne Brennweite,
- 9 = Brennknüppel,
- 30,6 Wellenhundert weiches Reifig und
- 106 Raummeter weiche Stöcke,

in den Abtheilungen: 82 Poisenwald, 83 Koblung, 87 Forst, 89 und 90 Buchwald und 95 Hainleithen, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Reistbietenden versteigert werden.

Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung.  
**Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorf zu Nabenau, am 3. März 1883.**  
R. von Schröter. G. Lager.

**Bekanntmachung.**

Das Kataster über die Abschätzung der Einwohner hiesiger Stadt bezüglich ihrer Beitragspflicht zu den Gemeindegeldern ist aufgestellt und liegt von heute an in hiesiger Stadtkassenexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden zur Einsichtnahme für die Betheiligten aus.

Etwaige Reklamationen gegen die betreffenden Ansätze sind längstens bis zum **27. März dieses Jahres**

bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe schriftlich einzureichen, widrigenfalls selbige keine Berücksichtigung finden können.  
Frauenstein, am 13. März 1883.

**Der Stadtgemeinderath.**  
Großmann, Bergstr.

**Allgemeiner Anzeiger.**  
**Nachruf.**

Ihrem Collegen, Herrn Dr. med. Röber, der während der Ausübung seines Berufs plötzlich vom Tode dahingerafft ist, rufen die Mitglieder des hiesigen ärztlichen Bezirksvereins ein *have pia anima* in die Gruft nach.  
Dippoldiswalde, den 11. März 1883.  
Dr. Erler, z. Z. Vorst.

**Todes-Anzeige.**

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter Vater, der Uhrmacher

**Friedrich August Dietrich,**  
nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterlassenen.

Dippoldiswalde, den 10. März 1883.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

**Auktion.**

**Künftigen Donnerstag, den 15. März d. J.,**  
Nachmittags von 1 Uhr an, sollen im Gute Nr. 1 zu **Lübau** bei Nabenau sämtliche Möbel, verschiedene landwirtschaftliche Geräthschaften und sonstige Effekten des früheren Besitzers wegen Auswanderung gegen gleich baare Bezahlung freiwillig versteigert werden. Diese Gegenstände sind fast neu.  
**Lübau, im März 1883.**

**M. Loge, Ortsrichter.**

Wenn die lägenhafte Klatscherei nicht bald aufhören wird, werde ich Diejenigen sofort vor's Gericht fordern lassen und mir dann Ruhe verschaffen.  
**M. L., Nassau.**

**Submission.**

Die Gemeinde Reinhardtsgrimma beabsichtigt, in diesem Jahre ein **neues Schulhaus** zu erbauen und die diesbezüglichen Arbeiten an den Mindestfordernden zu vergeben.

Baumeister, welche gesonnen sind, an dieser Konkurrenz theilzunehmen, können bei Unterzeichnetem gegen Erstattung der Kopialgebühren Anschlagduplikate in Empfang nehmen, woselbst auch die Baupläne zur Einsicht ausliegen und die näheren Bedingungen zu erfahren sind.  
Die ausgefüllten Anschläge sind spätestens bis mit **17. März a. c.** wieder einzureichen.

**Reinhardtsgrimma, den 13. März 1883.**  
**Der Schulvorstand daselbst.**  
Pastor Hoffmann, Vorst.

**Die freiwillige Versteigerung**

des **Landgutes Nr. 11** in **Dittersdorf** bei Glashütte — eines der besten des Dorfes — 78 Scheffel groß, mit guten Gebäuden, sammt Vieh und todttem Inventar, soll

**Freitag, den 16. März 1883,**  
im Gasthose des Erbgerichts stattfinden. Näheres beim **Besitzer** und bei **Hrn. Gerber** in **Gommern b. Rügeln.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch den geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Schuhmachermeistern die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage in **Glashütte** ein

**Leder-Ausschnitt-Geschäft,**  
verbunden mit allen gangbaren **Schuhmacherartikeln,** eröffnet habe, und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

**Arthur Gerzner.**  
**Glashütte, am 10. März 1883.**

Allen meinen werthen Kunden zur schulbigen Nachricht, daß ich nicht mehr am Markt, sondern bei Herrn **Bäckermeister Linse, Herrengasse Nr. 97, 2 Treppen,** wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen.

**Dippoldiswalde, den 10. März 1883.**  
Achtungsvoll

**Anna Willkomm, Damenschneiderin.**

Um direkte Einsendung leerer Gebinde binnen 14 Tagen wird gebeten, andernfalls Beträge dafür durch die Post eingezogen werden.

**Essigfabrik Dippoldiswalde.**  
**Fischer.**

### Die Anlieferung

von  
 12 Stück Eichen von 35 cm und darüber Mittenstärke,  
 40 Stämmen Langholz von 29 cm und darüber Mittenstärke,  
 5000 = dergl. von 12—15 cm Mittenstärke,  
 3000 = dergl. von 16—20 cm Mittenstärke,  
 300 Stück Spurlatten, 7 cm □,  
 22000 = Försternpfähle (Halbhölzer), nicht unter 4,5 cm obere Stärke und nicht unter 9,5 cm Breite,  
 4,5 m lang,  
 200 = Pfosten, 28 cm breit, 5 cm stark, 4,5 m lang,  
 200 = dergl., 23,5 cm breit, 5 cm stark, 4,5 m lang,  
 1100 = Spindebretter, 26 cm breit, 3 cm stark, 4,5 m lang,  
 700 = gute Verschlagebretter, nicht unter 20 cm breit, 4,5 m lang,  
 6000 = Schwarten, nicht unter 3 cm obere Stärke und nicht unter 13 cm obere Breite, 4,5 m lang,  
 für die Zeit vom 1. April 1883 bis ultimo März 1884 soll im Wege der Submission vergeben werden.  
 Bezügliche Angebote sind, getheilt oder auf den ganzen Bedarf, bis zum 25. d. Mts. bei unter-  
 zeichneter Bergwerks-Direktion einzureichen.  
 Sänichen, den 9. März 1883. **Sänichener Bergwerks-Direktion.**

### Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir dem  
**Herrn Julius Böhme in Höckendorf**  
 die bisher von Herrn Wilhelm Kirsten daselbst geführte Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.  
**Dresden-N., den 5. März 1883. Läder & Kaumann,**  
 Generalbevollmächtigte der Gesellschaft.  
 Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen  
 gegen Hagelschlag an Bodenerzeugnissen aller Art, **Glasscheiben und Bedachungen.**  
 Die Prämien sind billig und fest. **Nachzahlungen können nie stattfinden.**  
 Höckendorf, den 5. März 1883. **Julius Böhme, Agent der Gesellschaft.**

### Sofort verkäuflich:

Ein Gut, 76 Scheffel, für 8000 Thaler,  
 ein Gut, 40 Scheffel,  
 ein Gut, 25 Scheffel,  
 eine Wirthschaft, 12 Scheffel,  
 eine Restauration.  
 Auskunft unentgeltlich bei **Preisler.**

**Eine grosse Parthie trockenes Klippelholz**  
 verkauft ab Fabrik und frei Behausung, um damit zu  
 räumen, billigt **Kost'sche Pappfabrik.**

### Glaçe-Handschuhe

(schwarz, kurze Finger)  
**für Confirmanden**  
 empfiehlt billigt  
**Oscar Häser, am Kirchplatz.**

### Kauf-Loose 4. Klasse

empfiehlt **Louis Schmidt, Oberthorplatz.**

**Tyroler Aepfel, Apfelsinen,  
 Maronen,  
 Brühwürste, Bratheringe,  
 Cunersdorfer Käse**

empfang wieder frisch **S. A. Linke.**

### Bau- und Düng-Kalk

(Setzener Stückkalk)  
 hält stets auf Lager  
**J. Voita, am Bahnhof.**

### Selbstgeschroteten feinen Maischrot,

pro Zentner 9 Mk. 50 Pfg., empfiehlt das  
**Nittergut Klingenberg.**  
 Auch wird daselbst jegliche Art Getreide geschrotet,  
 pro Saß 40 Pfg. Mahllohn.

### Beste Blutwurstdärme

bei **Ebert in Dresden, Gerbergasse Nr. 17.**  
 Einkauf von Kälbermagen daselbst.

### Achtung!

In Lungküh Nr. 38 steht ein ganz neuer, ein-  
 spanniger **Lastwagen** zum Verkauf; auch würde  
 eine Kuh oder ein fettes Schwein mit angenommen.

**Ein starker Transport junger, hochtragen-  
 der und neu melkender Zug- und Zuchtkühe**  
 steht von heute an zum Verkauf bei  
 Fleischer **Julius Göbler**  
 in Schmiedeberg.

### Neue Landesgesangbücher

in Leder und Sammet, elegant und dauerhaft ge-  
 bunden, empfiehlt in reicher Auswahl billigt  
**Altenberg.**

**S. Herm. Schüze, Buchbinder.**

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch  
 ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser**  
 reelles und sicherstes Mittel. Fl. 60 Pf. Eicht in Dippoldis-  
 walde b. Aug. Frenzel, in Frauenstein b. Carl Seifert.  
 Man überzeuge sich von der Wirkung bei Zahnleiden.

### Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser  
 Wassers unter Leitung der Administration  
 der König Wilhelms Felsenquellen bereitet,  
 von bewährter Heilkraft gegen die Leiden  
 der Respirations- und Verdauungs-Organen,  
 in plombirten Schachteln mit Controle-Strei-  
 fen vorrätzig:

in den Apotheken zu Dippoldiswalde  
 und Frauenstein.

### Bergmann's

**Theresehwefel-Seife,**  
 bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie  
 unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt  
 in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.  
 Vorrätzig à Stück 50 Pfg. bei

**Sugo Beger's Wwe.**

**S**icher und schnell ist die Wirkung der aus der  
 sehr heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestell-  
 ten und überall hochgeschätzten  
**Spitzwegerich-Bonbon.**

von Victor Schmidt und Söhne, Wien, bei Husten,  
 Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe etc. Depot  
 bei **S. A. Linke.**

**Harte Mauerziegel,  
 weiche Mauerziegel  
 (Sandstrich- und Maschinenziegel),  
 Dachziegel,  
 Forsten,  
 Backofen-Platten,**

sind immer zu haben bei

**J. Voita,  
 am Bahnhof.**

### Honig.

Heller Haide-Leckhonig, Pfund 65 Pfg.  
 - - - - - Scimhonig, - 45 -

**Ernst Habermann**  
 in Soltau. (Lüneburger Haide.)



Ein Transport junger hoch-  
 tragender  
**Zug- und Zuchtkühe**  
 trifft heute ein und stelle dieselben  
 zu billigsten Preisen zum Verkauf.  
**Ernst Göbler in Reichstädt.**

### Gesunde Schlachtpferde

werden zu höchsten Preisen gekauft von  
**Bruno Ehrlich in Deuben.**

### Eine Parthie reine Holzasche, auch reines Samen Korn,

kauft **Kost'sche Pappfabrik.**

### Eine gebrauchte Hobelbank,

noch im gutem Zustand befindlich, wird zu kaufen ge-  
 sucht in der **Restauration zur „Post“**  
 in Schmiedeberg.

### Verloren

wurde ein **Unterwurf** Anfang dieses Monats bei  
 der Altenberger Brücke bei Dorf Seyde oder liegen  
 gelassen. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben in  
 der **Rammühle bei Hermsdorf.**

Ein **großer schwarzer Hund**, Steuer-Nr. 94,  
 Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, anscheinend auf  
 dem Namen „Karo“ hörend, ist am Morgen des  
 11. März zugelaufen. Gegen Erstattung der Inser-  
 tions- und Futterkosten abzuholen bei **August  
 Zimmermann** in Nieder-Reichstädt 126.

### Ein Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wird zum  
 15. März oder 1. April zu miethen gesucht im **Gast-  
 hof „zum Hirsch“** in Dippoldiswalde.

### Gesucht

wird zu baldigem Antritt ein gewandtes Dien-  
 stmädchen, im Kochen nicht ganz unerfahren, bei gutem  
 Lohn in der **Apothek** zu Frauenstein.

Ein anständiges kräftiges **Dienstmädchen** wird  
 zum sofortigen Antritt gesucht von  
**S. G. Thümmel, Rauenstein.**

Ein ordnungsliebender **zweiter Müller**, desgl.  
 ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat, Müller  
 zu werden, finden bei mir, Ersterer sofort, Letzterer  
 auch für später Stellung.  
**Stadtmühle Dippoldiswalde. S. Kenger.**

Ein **Ochsenknecht, sowie ein Mädchen**,  
 welches Ostern die Schule verläßt, werden zum 1. April  
 im Gute  
 Nr. 7 in Hermsdorf bei Kreischa.

### Ein Pferdejunge

wird zum sofortigen Antritt gesucht in  
**Hermsdorf bei Kreischa Nr. 10.**

Ein **Dienstkn**, welcher gut mit Pferden  
 umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wird zum  
 sofortigen Antritt gesucht beim  
 Gutsbesitzer **Carl Heinrich Grumbt**  
 in Reichstädt.

Ein zuverlässiger, nüchternen, womöglich älterer  
 Mann, wird als **Hausknecht** zu sofortigem Antritt  
 gesucht im Gasthof zum „Sächsischen Wolf“ in Deuben  
 bei Hainsberg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schub-  
 macher** zu werden, kann ein Unterkommen finden bei  
**Joseph Kaaden** in Frauenstein.

### Ein Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht bei  
**Ernst Gärtner.**

Stuhl- und Schaufelabrikant in Rabenau.  
 Daselbst ist ein neuer gutgehender **Regulator** in  
 geschnitztem Eichengehäuse (selbstgef.) äußerst billig zu  
 verkaufen.

Mittwoch, den 14. März, von früh 10 Uhr an,  
 wird ein **festes Schwein verpfundet**, Fleisch,  
 durchhiebig das Pfund 60 Pf., Wurst 65 Pf.  
**Krumvelt** in Obercarsdorf.

„**Erholung.**“ Heute Dienstag, d. 14. März,  
**Damen-Gesellschaft.**  
 (Saalstube.) Um zahlreichen Besuch bitten  
 die **Vorsteher.**

